

Forschungsprojekt 1.5.010

---

## **Ausbildung, berufliche Integration und Weiterqualifizierung von Berufsanfängern in den neuen Bundesländern und in Berlin (Ost) Mehrfachbefragung (Paneluntersuchung) im Zeitraum 1993 - 1997**

Projektbeschreibung

**Dr. Joachim Gerd Ulrich**

**Hülya Bozkurt**

**Roland Heckel**

**Klaus Schöngen**

**Heidrun Tuschke**

**Gisela Westhoff**

**Laufzeit: II-93 bis IV-97**

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1122  
E-Mail: [ulrich@bibb.de](mailto:ulrich@bibb.de)

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

Im Zuge der Umstrukturierungen in den neuen Bundesländern und in Berlin (Ost) stehen die Auszubildenden und Absolventen der ersten Ausbildungsjahrgänge nach 1989 vor besonderen Schwierigkeiten auch wegen der Konkurrenz mit Umschülern bei ihrer Integration in das neue Berufsbildungs- und Beschäftigungssystem. Mehrere Problemkreise stellen sich:

- Es wurden andere, für die DDR teilweise untypische Ausbildungsberufe (insbesondere im Dienstleistungsbereich) eingeführt, so daß weder die Auszubildenden, ihre Eltern noch die Berufsberatung auf eigenes, ostdeutsches Erfahrungswissen zurückgreifen können.
- Der Einstieg der einzelnen Jugendlichen in die Ausbildung ist aufgrund des Lehrstellenmangels für viele mit spürbaren Kompromissen verbunden (z. B. beim Berufswunsch, Flexibilität).
- Ein bedeutender Anteil der Jugendlichen muß außerbetrieblich ausgebildet werden.
- Ein Teil der betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten sowie der Berufsschulen erfüllt nur bedingt die methodisch-inhaltlichen Voraussetzungen für eine qualifizierte Berufsausbildung und Prüfungsvorbereitung.

In dieser schwierigen Ausbildungs- und Beschäftigungssituation sind Art und Verlauf der beruflichen Integration der Ausbildungsabsolventen zu untersuchen. Die spezifischen Probleme der ostdeutschen Jugendlichen bei Eintritt in das Erwerbsleben und bei ihrer weiteren beruflichen Eingliederung bilden den zentralen Gegenstand des Forschungsprojektes.

Das Projekt ist dem Forschungsschwerpunkt 5 "Integration und Reintegration in das Erwerbsleben" zugeordnet.

Ziel der Paneluntersuchung ist es, im Rahmen von Mehrfachbefragungen zweier Absolventenjahrgänge (Lehrbeginn: 1989 bzw. 1991) Informationen zu gewinnen,

- die zu differenzierten Aussagen über die Zusammenhänge zwischen Art und Verlauf der Ausbildung, der beruflichen Eingliederung und der weiteren Qualifizierung bis zu 5 Jahren nach Ausbildungsende führen und
- eine empirische Bestimmung der Einflußgrößen ermöglichen, die die Ausbildung und berufliche Integration der Jugendlichen in den neuen Bundesländern fördern oder hemmen.

Es wird erwartet, daß bei einer insgesamt sehr heterogenen Verlaufsstruktur der beruflichen Eingliederung, insbesondere der unmittelbaren Phase nach Beendigung der Ausbildung, eine Schlüsselfunktion im Hinblick auf die weitere berufliche Entwicklung und auf eine län-

gerfristige Verwertbarkeit der Ausbildung zukommt. Mit diesem Projekt sollen, empirisch abgesichert detaillierte Argumentationshilfen für die Berufsberatungspraxis sowie Entscheidungshilfen für die Berufsbildungspolitik in den neuen Bundesländern und in Berlin (Ost) gewonnen werden.